

Hausmitteilung

Betr.: Alzheimer, Rushdie, SPIEGEL BIOGRAFIE



THEKLA EHLING / DER SPIEGEL

Hardinghaus im Wohnzimmer der Familie

Was bedeutet es, wenn ein Familienmitglied schwer erkrankt und sein Leben plötzlich kurz ist? Was geschieht mit einer jungen Familie mit vier Kindern, wenn der Vater schon mit Anfang vierzig an einer schnell verlaufenden Form von Alzheimer erkrankt? Redakteurin Barbara Hardinghaus und die Fotografin Thekla Ehling haben eine betroffene Familie über sieben Jahre begleitet, von kurz nach der Diagnose bis nach dem Tod des Mannes. Es ist eine Geschichte über das Verschwinden, aber sie erzählt auch, wie eine Familie ihr Schicksal gemeinsam trägt und es am Ende, auf eine Art, auch meistert. „So eine Krankheit macht nicht nur einen Menschen krank, für

jeden Einzelnen ändern sich das Leben und die Perspektive darauf komplett“, sagt Hardinghaus: „Ich bin dankbar für den Mut und das jahrelange Vertrauen der Familie, ich bewundere sie für ihre Stärke.“

Seite 46

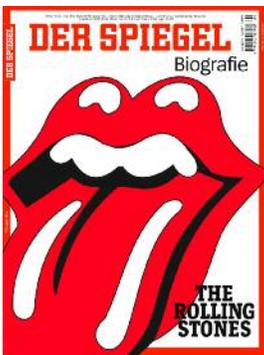
Kein Personenschutz, keine Ängstlichkeit: Der Schriftsteller Salman Rushdie wirkte ganz und gar frei, als Volker Weidermann ihn für ein Gespräch über seinen neuen Roman in New York besuchte. Vor mehr als 28 Jahren hatte der iranische Revolutionsführer Khomeini zu Rushdies Ermordung aufgerufen. Das Kopfgeld wurde inzwischen auf beinahe vier Millionen Euro erhöht. Doch Rushdie lässt sich nicht schützen. Seine größte Sorge gilt aktuell den USA und deren Präsidenten, den er als angsteinflößenden „Joker“ in seinem neuen Roman auftreten lässt. Nur etwa zwei Jahre lang schrieb Rushdie an „Golden House“. Beinahe peinlich sei dem Autor dies gewesen, berichtet Weidermann, „Rushdie fürchtet, als Schnellschreiber betrachtet zu werden“. In diesem Fall, so vertraute Rushdie dem Redakteur an, sei er jedoch einfach von dem Personal seines Buches „besessen“ gewesen.



CHAD BATKA / DER SPIEGEL

Rushdie, Weidermann in New York

Seite 110



Sie lieferten den Sound zur sexuellen Revolution und zu den Studentenprotesten der Sechzigerjahre. Und sie waren weltweit der Schrecken des konservativen Establishments: die Rolling Stones. Auf ihren Konzerten rasteten die Besucher aus, kreischende Teenager fielen in Ohnmacht, und nicht selten litt das Mobiliar. Ein halbes Jahrhundert später rocken die Stones noch immer, für Millionen Menschen sind sie nach wie vor die größte Band aller Zeiten. Jetzt gehen Mick Jagger, Keith Richards, Ron Wood und Charlie Watts erneut auf Tournee, das Auftaktkonzert findet am 9. September in Hamburg statt. Die neue Ausgabe von SPIEGEL BIOGRAFIE beschreibt Aufstieg, Erfolg und Tragödien der Rolling Stones anhand von aktuellen Beiträgen sowie Texten und Gesprächen aus den vergangenen fünf Jahrzehnten. SPIEGEL BIOGRAFIE erscheint am Dienstag und kostet 7,90 Euro.

Aufstieg, Erfolg und Tragödien der Rolling Stones anhand von aktuellen Beiträgen sowie Texten und Gesprächen aus den vergangenen fünf Jahrzehnten. SPIEGEL BIOGRAFIE erscheint am Dienstag und kostet 7,90 Euro.